



Handwerk – innovativ & zukunftsweisend

Das Handwerk hat eine jahrhundertelange Tradition in unserer Hansestadt und bildet einen wichtigen Bestandteil des Mittelstandes in Deutschland. Eine tragende Rolle übernimmt das Handwerk auch im täglichen Leben, sei es privat oder öffentlich. Denn schließlich hat jede und jeder von uns schon einmal die Dienstleistungen und Produkte in Anspruch genommen, wie z.B. einen neuen Haarschnitt in einem Friseursalon, die Installation technischer Geräte durch einen Elektrobetrieb oder spezielle Anfertigungen von Möbeln bei einer Tischlerei.

Insbesondere das breite Berufsfeld gepaart mit einer hohen Vielfalt an kreativen Tätigkeiten macht das Handwerk zu einem starken und attraktiven Sektor. Daher bietet das Handwerk ein großes Spektrum an Dienstleistungen, Produkten und maßgeschneiderten Lösungen an, die nicht nur im Inland gefragt sind, sondern auch im Ausland hohe Anerkennung genießen.

Auch in der Zukunft bietet das Handwerk ausgebildeten Fachkräften eine sehr gute berufliche Perspektive. Überwiegend krisensicher zeigte sich der Bereich in der Corona-Pandemie, in der bei vielen Handwerksbetrieben die Auftragslage hoch war. Zudem sind die deutschen Ausbildungsberufe international anerkannt.

Wie ist das Handwerk aufgebaut?

Tradition und Vielseitigkeit – das ist Handwerk in Deutschland!

Unternehmen dieser Branche sind überwiegend mittelständisch oder Kleinbetriebe. In Deutschland wurden im Jahr 2020 ca. 560.400 Handwerksbetriebe verzeichnet.¹ Davon sind

¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Handwerk/aktuell-struktur-handwerk.html#:~:text=Im%20Jahr%202020%20gab%20es,5%2C4%20Millionen%20Personen%20t%C3%A4tig.>

alleine mehr als 15.000 in Hamburg ansässig, welche insgesamt ca. 120.000 Mitarbeitende beschäftigten.² In 2019 absolvierten in Hamburg zudem über 5.000 Azubis eine Ausbildung im Handwerk.³

Die Wettbewerbsfähigkeit ist für das Handwerk ebenso wichtig wie auch für andere Branchen. Die Kraftquelle ist hier ausgebildetes und kompetentes Personal. Die Handwerkskammern und weitere Handwerksorganisationen unterstützen notwendige Aus-, Fort- und Weiterbildungen und können als Anlaufstelle für Beratungen genutzt werden.

Dass das Handwerk vielseitig ist, ist den meisten bekannt. Aber auch, dass es über 140 Handwerksberufe in Deutschland gibt?⁴

Die typischen, aber auch geläufigsten Berufsfelder sind im Bau, Elektro, Holz und Metall. Aber es gibt auch Handwerksberufe beispielsweise in folgenden Bereichen:

- Bekleidung
- Chemie
- Gesundheit
- Grafik und Gestaltung
- Kunststoff
- Lebensmittel
- Leder
- Reinigung
- Textil

Unvorstellbar? Nein, das sind die Berufsfelder, die wir oft in Nischen wiederfinden. Sind sie deshalb weniger wichtig? Nein! Gerade diese Bereiche sind am Markt sehr gefragt und benötigen dringend Nachwuchskräfte und sollten daher nicht außer Acht gelassen werden.

² file:///n2035123/Benutzer/StaffelM/Download/Eckdaten_HW_Hamburg_2004-2020.pdf

³ <https://www.hamburg.de/gleichstellungsmonitor/auszubildende-handwerk-handel-industrie/>

⁴ <https://planet-beruf.de/lehrkraefte-und-bo-coaches/ausbildung-und-berufswelt/branchen-und-experten/bericht-die-vielfalt-der-handwerksberufe>

Einstieg über eine Ausbildung im Handwerk

Zunächst gibt es die Möglichkeit über das Duale System eine Ausbildung zu beginnen. Innerhalb der Lehre wird die Theorie aus der Berufsschule mit der Praxis aus den Betrieben vereint.

Je nach Berufswahl beträgt die Dauer der Ausbildung durchschnittlich 3 bis 3,5 Jahre. Nach erfolgreich abgeschlossener Gesellenprüfung erhält man einen Gesellenbrief, der es ermöglicht in diesem Beruf tätig zu sein. Es eröffnen sich weitere Bildungsmöglichkeiten.

Welche Berufe gibt es im Handwerk?

Das Handwerk ist sehr vielfältig. Berufe im Bereich [Holz- oder Metallbearbeitung](#) gehören genauso zu handwerklichen Berufen wie Berufe in der [Lebensmittelbearbeitung](#) oder in der [Bekleidungsindustrie](#). Auch wenn man sich den Bau eines Hauses ansieht, wird deutlich, wie bunt das Handwerk ist und wie einzigartig einige Berufe sind. Einige Beispiele für Handwerksberufe, die bei einem Hausbau unter anderem zum Tragen kommen, sind:

- **Anlagenmechaniker:in – Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik**
- **Maler:in und Lackierer:in – Gestaltung und Instandhaltung**
- **Dachdecker:in**
- **Bodenleger:in**
- **Elektroniker:in – Energie- und Gebäudetechnik**
- **Glaser:in – Fenster- und Glasfassadenbau**
- **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:in**

3

Für Ausbildungsberufe im Handwerk sind insbesondere folgende Voraussetzungen wichtig:

- Interesse an praktischen Tätigkeiten
- handwerkliches Geschick
- in einigen Bereichen mathematisches Verständnis
- in einigen Berufsfeldern körperliche Belastbarkeit
- sorgfältiges Arbeiten

Für viele handwerkliche Ausbildungsberufe gibt es inzwischen duale Studiengänge, die einen doppelten Abschluss ermöglichen.

Im [BERUFENET](#) sind viele weitergehende Informationen zu den jeweiligen Berufen zu finden, u.a. Verdienst während der Ausbildung, Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten nach der Ausbildung, Zusatzqualifikationen, welcher Schulabschluss für den Beginn der Ausbildung vorausgesetzt wird.

Unter diesem [Link](#) sind alle handwerklich-technischen Ausbildungsberufe und weiterführenden Informationen zu finden.

Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten im Handwerk

Der Gesellenbrief gestattet der Gesellin und dem Gesellen sich in diesem Bereich weiterzubilden. Diverse Weiter- und Fortbildungen stehen für die Gesellin und den Gesellen und Meister:innen zur Verfügung. Je nach Bundesland kann es den Eintritt für ein Studium ermöglichen.

Der Meisterbrief ist eine beliebte Weiterbildung, welche eine Selbstständigkeit gestattet. Er ist nach erfolgreich abgeschlossener Meisterprüfung auf dem Niveau eines Bachelors und erlaubt somit eine Führungsposition im Unternehmen und steht außerdem für eine Ausbildereignung.

Eine Möglichkeit wäre auch die Fortbildung zum und zur Betriebswirt:in im Handwerk – eine weltweit anerkannte fachliche Weiterbildung.

Wo finde ich weitere Informationen zum Hamburger Handwerk?

Handwerkskammer Hamburg: <https://www.hwk-hamburg.de/>

Wie kann ich in Kontakt mit Unternehmen kommen?

Bei Kontaktwunsch zu Arbeitgeber:innen der Branche unterstützt das Team AzubiPlus der Jugendberufsagentur.

Wir organisieren Messen, Bewerbungstage, Speed-Datings und unterstützen beim Bewerbungsprozess.



Wer kann weiterhelfen?

Für Schüler:innen: Bei deiner Berufswahl unterstützt dich gern die Berufsberatung. Wenn du dich informiert hast und weißt, welche Ausbildung du machen möchtest, hilft dir das Team AzubiPlus, das in direktem Kontakt zu den Hamburger Arbeitgebern/innen steht, bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.

☎ 040.2485 1188 (zum Ortstarif)

✉ Hamburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

🌐 www.jba-hamburg.de

Für Arbeitgeber:innen: Das Team AzubiPlus ist an allen sieben Standorten in Hamburg vertreten. Insgesamt rund 40 Mitarbeitende beantworten gern Ihre Fragen oder stehen Ihnen bei allen Themen rund um die Ausbildung, Förderungen etc. beratend zur Seite.

Telefonisch sind wir über die Hotline des Arbeitgeber-Services erreichbar oder per E-Mail:

☎ 0800 4 555520 (gebührenfrei)

✉ Hamburg-Arbeitgeber-AzubiPlus-Kooperationen@arbeitsagentur.de

Für Lehrer:innen: Das Team AzubiPlus ist an allen sieben Standorten in Hamburg vertreten. Insgesamt rund 40 Mitarbeitende beantworten gern Ihre Fragen oder stellen Ihnen Infomaterial für Ihre Schüler/Schülerinnen zur Verfügung. Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und ein Berater/eine Beraterin aus Ihrem Bezirk meldet sich zurück.

✉ Für Mitte und Harburg: Hamburg.Ausbildungsstellen-446@Arbeitsagentur.de

✉ Für Altona, Eimsbüttel und Nord: Hamburg.Ausbildungsstellen-447@Arbeitsagentur.de

✉ Für Bergedorf und Wandsbek: Hamburg.Ausbildungsstellen-448@Arbeitsagentur.de